

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 21. October 1893, Nachm. 2 Uhr.

1. **Fantasie** (As-dur) für Orgel von Chr. G. Höpner (sen.).
2. **Notette** von Dr. Rob. Papperitz.
Salvum fac regem, Domine, et benedic hereditati suae.
Salvum fac regem, Domine. Alleluja, Amen.)
(Herr, gieb Heil dem Könige und segne sein Erbe. Herr,
gieb Heil dem Könige. Halleluja, Amen.)
3. **Arie** für Sopran aus dem „Messias“ von G. F. Händel,
gesungen von Fräulein Anna Kuzniky, Concert-
sängerin aus Wiesbaden.
Frohlock' frohlocke mächtig, du Tochter Zion! Und jauchze,
du Tochter Jerusalem! Blick' auf! Dein König kommt zu
dir! Er der Gerechte, der Heiland, und bringet Frieden
allen Völkern.
4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 313, 1.
Eins ist noth! Ach Herr, dies Eine lehre mich erkennen
doch! Alles andre, wie's auch scheine, ist ja nur ein schweres
Joch, darunter das Herze sich naget und plaget und dennoch
kein wahres Vergnügen erjaget. Erlang' ich dies Eine, das
Alles ersetzt, so werd' ich mit Einem in Allem ergötzt.

Vorlesung.

5. **Arie** von Mendelssohn, gesungen von Fräulein Anna
Kuzniky.
Kommt, laßt uns anbeten und knieen und niederfallen
vor dem Herrn, der uns gemacht hat. Denn er ist unser
Gott und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.
6. **Notette** für Doppelchor (op. 56, Psalm 68) von E. Fr. Richter.
Singet Gott, lobset seinen Namen! Machtet Bahn dem,
der da sanft herfährt; er heißet Herr, und freuet euch vor
ihm! Der ein Vater ist der Waisen und ein Richter der
Wittwen, er ist Gott in seiner heiligen Wohnung. Ein Gott,
der den Einsamen das Haus voll Kinder giebt, der die Ge-
fangenen ausführet zur rechten Zeit und läset die Abtrün-
nigen bleiben in der Dürre. Gott, da du vor deinem Volke
herzogest, da du einhergingest in der Wüste, da hebte die
Erde, die Himmel troffen vor diesem Gott in Sinai, vor
dem Gott, der Israels Gott ist.
Nun aber giebst du, Gott, einen gnädigen Regen, und
dein Erbe, das dürre ist, erquickest du. Der Herr giebt das
Wort mit großen Schaaren Evangelisten. Du bist in die
Höhe gefahren und hast das Gefängniß gefangen, du hast
Gaben empfangen für die Menschen, auch die Abtrünnigen,
daß Gott, der Herr, dennoch daselbst bleiben soll. Ihr König-
reiche auf Erden, singet Gott! Lobset dem Herrn, der da
fähret im Himmel vom Anbeginn. Siehe, er wird seinem
Donner Kraft geben. Gebet Gott die Macht! Seine Herr-
lichkeit ist in Israel und seine Macht in den Wolken. Gott
ist wunderbar in seinem Heiligthum. Er wird dem Volke
Macht und Kraft geben. Gelobt sei Gott.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen
Geiste. Wie es war von Anfang, jetzt und immerdar, und
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Druck von Leipzig & Reichardt in Dresden.